

Finanzbericht

51	Konsolidierte Bilanz
53	Konsolidierte Erfolgsrechnung
54	Konsolidierte Geldflussrechnung
56	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
58	Anhang zur Jahresrechnung
94	Audit Reports
97	Jahresrechnung der MCH Group AG
100	Anhang zur Jahresrechnung
111	Audit Reports

Konsolidierte Bilanz /

Aktiven CHF 1 000	Details	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Flüssige Mittel	2	89 452	–	59 062	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	53 622	–	56 005	–
Sonstige kurzfristige Forderungen		16 875	–	5 896	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	17 399	–	12 875	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	26 165	–	24 488	–
Total Umlaufvermögen		203 513	55.6	158 326	46.9
Sachanlagen	6	138 547	–	153 428	–
Finanzanlagen	7	5 943	–	5 958	–
Immaterielle Anlagen	8	17 989	–	19 718	–
Total Anlagevermögen		162 479	44.4	179 104	53.1
Total Aktiven		365 992	100.0	337 430	100.0

Passiven CHF 1 000	Details	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	37 791	-	2 920	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17 227	-	19 117	-
Erhaltene Anzahlungen für angefangene Arbeiten		7 951	-	7 595	-
Sonstige Verbindlichkeiten		15 176	-	7 841	-
Kurzfristige Rückstellungen	10	9 237	-	9 045	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	75 019	-	56 279	-
Total kurzfristiges Fremdkapital		162 401	44.4	102 797	30.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	88 087	-	125 871	-
Langfristige Rückstellungen	10	4 404	-	4 973	-
Total langfristiges Fremdkapital		92 491	25.3	130 844	38.8
Total Fremdkapital		254 892	69.6	233 641	69.2
Aktienkapital		31 053	-	31 053	-
Kapitalreserven		249 236	-	249 972	-
Eigene Aktien	11	-510	-	-1 267	-
Gewinnreserven		-169 778	-	-179 736	-
Minderheitsanteile		1 099	-	3 767	-
Total Eigenkapital		111 100	30.4	103 789	30.8
Total Passiven		365 992	100.0	337 430	100.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung /

CHF 1 000	Details	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		386 195	418 004
Andere betriebliche Erträge	12	36 846	23 177
Bestandsänderungen angefangene Arbeiten		6 497	-5 482
Total Betriebsertrag	13	429 538	435 699
Personalaufwand		-129 649	-132 650
Verwaltung		-22 816	-22 635
Unterhalt, Reparaturen		-9 833	-11 688
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-21 355	-21 531
Energie		-6 636	-6 712
Einrichtungsaufwand, Standbau		-154 771	-169 910
Messe-, Kongressbetrieb		-15 894	-16 942
Werbung, Presse, Public Relations		-17 199	-18 935
Anderer betrieblicher Aufwand		-205	-169
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	13	51 180	34 527
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	6	-15 355	-15 673
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immaterielle Anlagen	8	-8 562	-4 017
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	13	27 263	14 837
Ergebnis assoziierter Organisationen		-1 152	-13
Finanzergebnis	15	-1 924	-3 296
Gewinn vor Ertragssteuern		24 187	11 528
Ertragssteuern	16	-7 423	-9 337
Jahresgewinn		16 764	2 191
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		-1 810	-814
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		18 574	3 005
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	17	0.60	0.10
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	17	0.60	0.10

Konsolidierte Geldflussrechnung /

Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit CHF 1 000	Details	2025	2024
Jahresgewinn/-verlust		16 764	2 191
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen netto	12	-12 189	-334
Fondsunwirksame Reduktion nicht rückzahlbares Darlehen	1.4.18/9	-2 500	-2 500
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	6/8	23 917	19 690
Abnahme / (Zunahme) Aktive latente Ertragssteuern		-917	2 553
Anteiliger Verlust von assoziierten Gesellschaften		1 152	13
Sonstige nicht liquiditätswirksame Transaktionen		1 264	559
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2 854	-11 159
Abnahme / (Zunahme) Sonstige Forderungen		-11 351	287
Abnahme / (Zunahme) Vorräte und angefangene Arbeiten		-6 123	5 414
Abnahme / (Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzungen		-1 259	-5 819
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-830	-8 679
Zunahme / (Abnahme) Erhaltene Anzahlungen für angefangene Arbeiten		356	8 411
Zunahme / (Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		7 352	1 064
Zunahme / (Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungen		24 547	-6 005
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen	10	-189	2 695
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		37 140	8 381

Geldfluss aus Investitionstätigkeit CHF 1 000	Details	2025	2024
Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen, Anlagen im Bau	6	-5 592	-7 041
Investitionen in übriges Sachanlagevermögen	6	-1 067	-948
Investitionen in Finanzanlagen		-3 814	0
Investitionen in Immaterielle Anlagen		-8 885	-7 877
Desinvestitionen des Sachanlagevermögens	6	18 119	431
Desinvestitionen des immateriellen Anlagevermögens		9	5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1 230	-15 430
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit CHF 1 000	Details	2025	2024
Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe		0	-230
Kauf von eigenen Aktien	11	-321	0
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-408	-634
Dividenden an Minderheitsaktionäre		-281	-238
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1 010	-1 102
Währungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-4 510	1 516
Veränderung flüssige Mittel		30 390	-6 635
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	59 062	65 697
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	89 452	59 062

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis /

CHF 1 000	Gewinnreserven							Minderheitsanteile	Total
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Währungsdifferenzen	Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Total Gewinnreserven		
Stand 01.01.2024	31 053	250 669	-1 653	-6 410	-34 536	-145 036	-185 982	4 824	98 911
Währungsdifferenzen	-	-	-	3 106	-	-	3 106	-5	3 101
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-238	-238
Veränderung aus anteilsbasierter Vergütung	-	-206	386	-	-	-	-	-	180
Kapitalveränderungen	-	-86	-	-	-270	-	-270	-	-356
Umgliederungen nicht bestätigte Kapitalreserven	-	-405	-	-	405	-	405	-	0
Jahresgewinn	-	-	-	-	3 005	-	3 005	-814	2 191
Stand 31.12.2024	31 053	249 972	-1 267	-3 304	-31 396	-145 036	-179 736	3 767	103 789
Währungsdifferenzen	-	-	-	-6 068	-	-	-6 068	1	-6 067
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-281	-281
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-321	-	-	-	-	-	-321
Veränderung aus anteilsbasierter Vergütung	-	-650	1 078	-	-	-	-	-	428
Kapitalveränderungen	-	-	-	-	606	-3 240	-2 634	-	-2 634
Umgliederungen	-	-86	-	-	86	-	86	-	0
Jahresgewinn	-	-	-	-	18 574	-	18 574	-2 388	16 186
Stand 31.12.2025	31 053	249 236	-510	-9 372	-12 130	-148 276	-169 778	1 099	111 100

In der Gewinnreserve sind CHF 15.5 Mio. (Vorjahr CHF 15.5 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven der Muttergesellschaft MCH Group AG, die derzeit nicht ausschüttbar sind.

Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 19 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr: keine) dargestellt.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 31'053'147 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 (Vorjahr 31'053'147 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 1.00).

Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31.12.2025 CHF 3.60 (Vorjahr CHF 3.98).

Die Generalversammlung hat am 04.05.2023 der Einführung eines bedingten Aktienkapitals durch die Ausgabe von höchstens 1'552'657 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00, entsprechend einem Nominalbetrag von höchstens CHF 1'552'657 zugestimmt. Die Statuten sind dazu mit einem neuen § 3a ergänzt werden. Das bedingte Kapital wurde eingeführt, um Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und andere Mitarbeitende auch in Form von Aktien der MCH Group AG ausrichten zu können. In den Geschäftsjahren 2023, 2024 und 2025 sind vom bedingten Kapital keine Titel ausgegeben worden.

Anhang zur Jahresrechnung /

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1. Konzernrechnung

Die Konzernrechnung der MCH Group basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2025 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns («true and fair view») und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten.

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen und Bewertungsgrundlagen erstellt, wie sie in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2024 angewandt wurden.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG auf andere Weise kontrolliert werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Kontrolle vorliegen. Dabei werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und unter 50 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Finanzanlagen» in der Konzernrechnung ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle durch die MCH Group. Auf den Erwerbszeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill resp. als negativer Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen zu ermitteln. Im Eigenkapitalnachweis wird diese Transaktion in einer separaten Zeile dargestellt. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Bei Veräusserung von Aktien an Minderheitsaktionären wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem verkauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht. Bei Zukäufen von Aktien von Minderheitsaktionären wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem gekauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven als Goodwill resp. als negativer Goodwill über die Gewinnreserven verbucht.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Transaktionen in fremder Währung werden zum offiziellen Durchschnittskurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung des entsprechenden Monats umgerechnet.

Umrechnungskurse in CHF	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2025	2024	2025	2024
USD	0.831	0.880	0.792	0.906
EUR	0.937	0.952	0.931	0.938
HKD	0.107	0.113	0.102	0.117
GBP	1.094	1.125	1.066	1.135
CNY	0.116	0.122	0.113	0.124
AED	0.226	0.240	0.216	0.247
JPY	0.006	0.006	0.005	0.006

1.4. Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie anfallen und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden.

Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.4.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

1.4.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Delkredere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen (=Delkredere) bewertet. Es sind zuerst Einzelwertberichtigungen auf wesentlichen Positionen anzusetzen. Der restliche Bestand an Forderungen wird mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands wie folgt wertberichtigt:

Verfalltage	Wertberichtigung in % des Rechnungsbetrags
>360	100 %
181–360	50 %
91–180	30 %
61–90	15 %
31–60	5 %
0–30	2 %

1.4.3. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).

1.4.4. Angefangene Arbeiten

Angefangene Arbeiten sind langfristige und/oder periodenübergreifende Aufträge im Zusammenhang mit dem Bau oder Standbau, die gemäss der «Completed Contract»-Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die «Percentage of Completion»-Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Die angefallenen Auftragsaufwendungen werden während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert. Die erfolgswirksame Verbuchung von Bauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt der Projektabschlussnahme oder in Ermangelung dessen zum Zeitpunkt der Lieferung an den Veranstaltungsort. Der Abnahmezeitpunkt oder das Datum der Lieferung ist der Zeitpunkt bei dem Nutzen und Gefahr an den Kunden übergehen. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zu jenem Zeitpunkt, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird oder bei mehrtägigen Veranstaltungen am letzten Tag der Veranstaltung. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen». Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsrecht besteht. Ansonsten werden sie als Verbindlichkeit ausgewiesen.

1.4.5. Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

1.4.6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Baus und Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt.

Aus den im Zusammenhang mit der Einführung von cloudbasierten Softwarelösungen im Software-as-a-Service-Modell (SAAS) angefallenen Kosten entsteht kein aktivierbarer immaterieller Vermögenswert im Sinne von Swiss GAAP FER 10, da weder die Verfügungsmacht über die Software noch ein eigenständiger, identifizierbarer Vermögenswert vorliegt. Der wirtschaftliche Nutzen der Implementierungsleistungen realisiert sich zeitanteilig über die vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer der jeweiligen SaaS Vereinbarung. Entsprechend werden die aktivierten Kosten unter der Position «aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der zugrunde liegenden SaaS Vereinbarungen im Betriebsaufwand.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

1.4.7. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Wenn sich die Faktoren, welche zu einer früheren Wertbeeinträchtigung geführt haben, massgeblich verbessern, wird die Wertbeeinträchtigung mittels einer Wertaufholung teilweise oder ganz aufgehoben.

Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Bebaute Grundstücke	Keine Abschreibung	Bebaute Grundstücke
Bauten	40 Jahre	Bauten
Diverse Gebäude – Erweiterungsinvestitionen und Anlagen	10–20 Jahre	Bauten
Mobiliär und Einrichtungen	3–10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Fahrzeuge	5–8 Jahre	Übrige Sachanlagen
Ton- und Lichttechnik	5–10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Hardware	3–5 Jahre	Übrige Sachanlagen

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustands des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden in der Regel nicht aktiviert. Ausnahmen aufgrund von grösseren Entwicklungsprojekten werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

1.4.8. Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Erworbene Messen und Veranstaltungen	3–5 Jahre	Immaterielle Anlagen
Software	3–5 Jahre	Immaterielle Anlagen

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden in der Regel nicht aktiviert. Ausnahmen aufgrund von grösseren Entwicklungsprojekten werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

1.4.9. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn sie:

- innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist, oder
- ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist, oder
- sie für Handelszwecke gehalten wird

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

1.4.10. Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung. Diese entsprechende Rückstellungshöhe wird jedes Jahr neu beurteilt.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen.

Drohende Verluste aus Messen und Veranstaltungen werden sofort erfolgswirksam erfasst und der die Wertberichtigung der aktivierten Kosten übersteigende Teil in den Rückstellungen ausgewiesen.

Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

1.4.11. Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Dabei müssen zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Tochterunternehmen bisher nicht bilanzierte, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante immaterielle Werte identifiziert und angesetzt werden gemäss Swiss GAAP FER 30/14.

Der Goodwill berechnet sich aus den Anschaffungskosten und den neu identifizierten immateriellen Werten. Falls diese grösser sind als das entsprechende Eigenkapital der übernommenen Gesellschaft, wird ein Goodwill erfasst und im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Falls diese kleiner sind als das entsprechende Eigenkapital der übernommenen Gesellschaft, wird ein Badwill erfasst und im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill / Badwill im Anhang separat dargestellt werden. Sofern die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung des Goodwills / Badwills über einen Zeitraum von 5 Jahre. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills / Badwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt.

1.4.12. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert und im Eigenkapital als separater Abzugsposten ausgewiesen. Es findet keine Folgebewertung statt. Werden eigene Aktien veräussert, erfolgt dies zum gleitenden Durchschnittspreis. Ein realisierter Gewinn oder Verlust wird erfolgsneutral den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

1.4.13. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst, sobald es sich um eine Absicherung von Cash-Flows Hedge oder Fair-Value Hedges handelt und die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt.

Betriebswirtschaftlich begründete derivative Finanzinstrumente ohne direkten Zusammenhang mit einem Cash-Flow werden nicht in der Bilanz erfasst. Sie werden im Anhang offengelegt mit dem Haltezweck «ohne Absicherung».

1.4.14. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Mit Ausnahme von MC² befinden sich die wichtigsten Gesellschaften in der Schweiz, wo die Personalvorsorge über eine rechtlich selbständige Stiftung abgewickelt wird. Im Ausland werden nur vereinzelt Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung von Rückstellungen erfüllt ist.

1.4.15. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die erweiterte Geschäftsleitung (Group Management Team), sowie einzelne berechnete Personen welche vom Verwaltungsrat definiert werden, besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche auf die Erdienungsperioden verteilt werden. Der Aufwand wird proportional zur Dauer der Erdienungsperioden als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden.

Die Bewertung der PSU wird zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der auf Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Hochschätzungs- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Übertragung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

1.4.16. Betriebsertrag

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Bau- und Standbauprojekten.

Die Umsätze und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen werden zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Massgebend für die erfolgswirksame Erfassung ist der letzte Tag der Messe, des Events oder der Veranstaltung.

Die erfolgswirksame Verbuchung von Bauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt der Projektabnahme oder in Ermangelung dessen zum Zeitpunkt der Lieferung an den Veranstaltungs- oder Bestimmungsort. Der Abnahmezeitpunkt oder das Datum der Lieferung ist der Zeitpunkt bei dem Nutzen und Gefahr an den Kunden übergehen. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zu jenem Zeitpunkt, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird.

Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden für Messen, Events, Veranstaltungen abgegrenzt und für Bau- und Standbauprojekte als angefangene Arbeiten und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei abgesagten Projekten (Bau und Standbau) gilt in der Regel der Absagezeitpunkt des Projektes als Realisationszeitpunkt und es müssen die diesbezüglichen Vertragsmodalitäten berücksichtigt werden. Wenn in Ausnahmefällen spezielle Rückzahlungs- und Absagemodalitäten ausgehandelt werden, gilt der Zeitpunkt der Einigung/Unterzeichnung der Rückzahlungs- und Absagemodalitäten als Realisierungszeitpunkt.

Bei abgesagten Messen, Events oder Veranstaltungen erfolgt die Gewinnrealisation wie folgt:

- Abgesagte Messen, Events oder Veranstaltungen ohne Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt nach der Einigung mit den Kunden über die Rückzahlungs- und Absagemodalitäten, sofern nicht die Regelung gemäss dem Vertrag angewendet wird.
- Abgesagte Messen, Events oder Veranstaltungen mit Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung der aufgelaufenen Kosten erfolgt zum Zeitpunkt der Absage der Messe, des Events oder der Veranstaltung über den Betriebsaufwand. Die erfolgswirksame Erfassung der Versicherungsleistungen erfolgt entweder nach der definitiven Zahlungszusage der Versicherungsgesellschaft oder wenn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass die Leistungen der Versicherung erfolgen werden.

1.4.17. Laufende und latente Ertragssteuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden.

Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle

zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet. Der Ausweis von latenten Steuerguthaben erfolgt in den Finanzanlagen, derjenige von latenten Steuerschulden in den langfristigen Rückstellungen.

1.4.18. Staatliche Zuwendungen (Subventionen)

Mit Swiss GAAP FER 28 müssen Zuwendungen der öffentlichen Hand separat ausgewiesen werden. Dies ist definiert als Ausgleich durch eine Institution der öffentlichen Hand für Leistungen oder Aufwendungen, welche im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit der MCH erbracht werden bzw. anfallen und die MCH dadurch einen besonderen wirtschaftlichen Vorteil erhält.

Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen vermögenswertbezogenen Zuwendungen (FER 28/4) und erfolgsbezogene Zuwendungen (FER 28/5). Vermögenswertbezogene Zuwendungen sind gem. Swiss GAAP FER 28/4 entweder mit dem Vermögenswert zu verrechnen (Nettodarstellung) oder als passive Rechnungsabgrenzung auszuweisen (Bruttodarstellung). Bei der MCH Group werden vermögenswertbezogene Zuwendungen brutto dargestellt (Aktivierung Vermögenswert auf Aktivseite und Verbindlichkeit auf Passivseite). Die erfolgswirksame Auflösung der Passivseite erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden.

Vermögenswertbezogene und erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Erfolgsrechnung als «andere betriebliche Erträge» ausgewiesen. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie damit zusammenhängende Rückzahlungen werden brutto im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind Bestandteil des Geldflusses aus Betriebstätigkeit und gesondert in der Geldflussrechnung oder im Anhang auszuweisen. Bei der MCH Group erfolgt der Ausweis im Anhang (siehe Punkt 12).

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u. a. Investitionsbeiträge à-fonds-perdu).

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à-fonds-perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde. Jährlich wird der entsprechende Gebäudeteil um CHF 2.5 Mio. abgeschrieben und demgegenüber wird gleichzeitig das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen um CHF 2.5 Mio. reduziert und als anderer betrieblicher Ertrag erfasst.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Landschaft ein unverzinsliches Darlehen über CHF 30.0 Mio. erhalten, welches bis 2029 läuft.

1.4.19. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der MCH Group ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende.

Die MCH Group versteht folgende Personen oder Organisation als Nahestehende:

- Verwaltungsräte, Mitglieder des Executive Board oder Geschäftsleitungsmitglieder.
- Organisationen, an denen die MCH Group massgeblich beteiligt ist.
- Anteilsinhaber der berichterstattenden Organisation, welche direkt oder indirekt, allein oder zusammen mit anderen einen Stimmrechtsanteil von über 20 % ausüben.
- Organisationen, welche von nahestehenden Personen kontrolliert werden.
- Vorsorgeeinrichtungen.

Folgende Personen oder Organisation gelten nicht als Nahestehende, sofern nicht weitere Gründe auf einen massgeblichen Einfluss hinweisen:

- Zwei Organisationen, nur weil sie gemeinsame Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder haben.
- Öffentliche Hand
- Gewerkschaften, Behörden und öffentliche Monopolbetriebe.
- Einzelne Kunden oder Lieferanten mit enger oder dominierender Beziehung.
- Versicherungen und Banken im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit Kunden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen werden unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips separat ausgewiesen.

1.4.20. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

1.5. Sonstiges

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben scheinbare Differenzen ergeben.

2. Flüssige Mittel

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Kasse, Post	431	1 047
Bank	89 021	58 015
Total flüssige Mittel	89 452	59 062

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65 220	65 368
Delkredere	-11 598	-9 363
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 622	56 005
Altersgliederung CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Nicht fällig	25 340	19 893
Bis 60 Tage fällig	26 186	29 730
Über 60 Tage fällig	13 694	15 745
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65 220	65 368

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Rohmaterial	1 326	1 854
Hilfs- und Betriebsstoffe	100	70
Halbfabrikate	1 479	1 730
Handelswaren	103	182
Anzahlungen für Vorräte	15	22
Wertberichtigungen Vorräte	-1 117	-1 128
Total Vorräte	1 906	2 730
Langfristige Kundenaufträge	15 612	10 482
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	-119	-226
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	0	-111
Total angefangene Arbeiten	15 493	10 145
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	17 399	12 875

5. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Messen und Veranstaltungen	8 918	6 055
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	7 806	11 026
Vorausbezahlte Mietzinsen	186	518
Vorausbezahlte Ertragssteuern	555	210
Sonstige	8 700	6 679
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	26 165	24 488
Passive Rechnungsabgrenzungen CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen	40 638	28 162
Personal	16 027	13 862
Abgrenzung für laufende Steuern	2 466	4 172
Sonstige	15 888	10 083
Total passive Rechnungsabgrenzungen	75 019	56 279

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden Kosten in der Höhe von CHF 8.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.) unter der Position «Messen und Veranstaltungen» aktiviert. Davon waren CHF 3.8 Mio. Eigenleistungen (Vorjahr CHF 4.0 Mio.).

Im Zusammenhang mit der Einführung von 3 cloudbasierten Softwarelösungen im Software as a Service Modell (SaaS) sind im Geschäftsjahr 2025 Implementierungskosten in Höhe von CHF 1.9 Mio. angefallen. Per 31. Dezember 2025 betragen die daraus resultierenden kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungen CHF 0.2 Mio. sowie die langfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungen CHF 1.7 Mio.

Die Position «Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen» beinhaltet vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen in der Schweiz 2026, sowie den Art-Kunstmessen 2026.

6. Sachanlagen

CHF 1 000	Bebaute Grundstücke	Bauten	Sachanlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswerte am 01.01.2024	4 000	881 818	2 444	56 878	945 140
Zugänge	–	1 031	4 010	948	5 989
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–	–	–258	–258
Abgänge	–	–	–	–53	–53
Umgliederungen ²⁾	–	3 101	–4 592	1 458	–33
Währungsdifferenzen	–	764	–10	1 103	1 857
Anschaffungswerte am 31.12.2024	4 000	886 714	1 852	60 076	952 642
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2024	–	–731 111	–	–50 943	–782 054
Abschreibungen	–	–13 455	–	–2 218	–15 673
Abgänge	–	–	–	–44	–44
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	–	–	258	258
Umgliederungen ²⁾	–	–98	–	95	–3
Währungsdifferenzen	–	–655	–	–1 043	–1 698
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2024	–	–745 319	–	–53 895	–799 214
Nettobuchwert am 31.12.2024	4 000	141 395	1 852	6 181	153 428
davon hypothekarisch belastete Gebäude	–	137 452	–	–	137 452
Anschaffungswerte am 01.01.2025	4 000	886 714	1 852	60 076	952 642
Zugänge	–	5 383	98	1 178	6 659
Abgänge	–4 000	–8 945	–	–123	–13 068
Umgliederungen ²⁾	–	273	–206	59	126
Währungsdifferenzen	–	–1 491	–5	–1 959	–3 455
Anschaffungswerte am 31.12.2025	0	881 934	1 739	59 231	942 904

CHF 1 000	Bebaute Grundstücke	Bauten	Sachanlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2025	–	–745 319	–	–53 895	–799 214
Abschreibungen	–	–13 191	–	–2 164	–15 355
Abgänge	–	7 072	–	66	7 138
Umgliederungen ²⁾	–	–79	–	79	0
Währungsdifferenzen	–	1 193	–	1 881	3 074
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2025	–	–750 324	–	–54 033	–804 357
Nettobuchwert am 31.12.2025	0	131 610	1 739	5 198	138 547
davon hypothekarisch belastete Gebäude	–	128 426	–	–	128 426

¹⁾ Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

²⁾ Totalbetrag ist eine Umgliederung von Sachanlagen in immaterielle Anlagen

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12.03.2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50.0 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten des Gebäudes Congress Center Basel erstellt.

Die MCH Group verfügt über keine unbebauten Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bebaute Grundstücke» beinhaltet ausschliesslich bebaute Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bauten» beinhaltet sämtliche Gebäude sowie fest mit den Gebäuden verbundene Installationen.

Die MCH Group führt jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit ihrer Messehallen durch. Dabei wird der aktuelle Buchwert der Messehallen dem erzielbaren Wert (Höherer Wert von Nutzwert und Netto-Marktwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert wird auf der Basis der geschätzten zukünftigen Geldflüsse berechnet. Die zukünftigen Geldflüsse wiederum basieren auf den geschätzten zukünftigen und diskontierten Umsätzen und Aufwendungen. Die Nutzwerte der Messehallen in Basel und Zürich werden auf der Basis der erzielbaren Hallenvermietungserträge berechnet.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden aufgrund der damals geringer eingeschätzten zukünftigen Ertragserwartungen im nationalen Messegeschäft Wertberichtigungen auf den Messehallen in Basel und Zürich vorgenommen. In den Jahren 2019 bis 2022 hatten sich die Einschätzungen diesbezüglich nicht geändert.

Aufgrund der höheren zukünftigen Ertragserwartungen im Vorjahr für die Messehallen in Zürich ergab sich zum 31.12.2023 ein höherer Nutzwert für die Messehallen in Zürich. Daraus leitete sich eine Wertaufholung von CHF 4.5 Mio. in 2023 ab. Für den handelsrechtlichen Abschluss wurde keine Wertaufholung verbucht, was zu latenten Steueraufwendungen in 2023 in Höhe von CHF 0.8 Mio. führt.

Für die Messehallen in Basel ergibt sich im Berichtsjahr keine Wertaufholung oder Wertbeeinträchtigung (Vorjahr: keine).

7. Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Aktivdarlehen	10	13
Arbeitgeberbeitragsreserven	730	730
Aktive latente Ertragssteuern	4 223	3 584
Equity Beteiligung	980	1 631
Total Finanzanlagen	5 943	5 958

Im Berichtsjahr wurden latente Steuerguthaben auf zeitlich befristete Differenzen in der Höhe von CHF 0.6 Mio. aktiviert.

8. Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen CHF 1 000	Erworbene immaterielle Anlagen	Selbst erarbeitete im- materielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 01.01.2024	34 607	742	4 689	40 038
Zugänge	61	–	7 816	7 877
Abgänge	–13	–	–	–13
Umgliederungen ¹⁾	3 102	1 184	–4 253	33
Währungsdifferenzen	301	–	–	301
Anschaffungswerte am 31.12.2024	38 058	1 926	8 252	48 236
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2024	–24 218	–	–	–24 218
Abschreibungen	–3 718	–299	–	–4 017
Abgänge	8	–	–	8
Umgliederungen ¹⁾	3	–	–	3
Währungsdifferenzen	–294	–	–	–294
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2024	–28 219	–299	–	–28 518
Nettobuchwert am 31.12.2024	9 839	1 627	8 252	19 718

Immaterielle Anlagen CHF 1 000	Erworbene immaterielle Anlagen	Selbst erarbeitete im- materielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
Ansaffungswerte am 01.01.2025	38 058	1 926	8 252	48 236
Zugänge	260	264	8 361	8 885
Abgänge	-171	-19	-	-190
Umgliederungen ¹⁾	2 054	57	-2 237	-126
Umgliederungen «Software as a Service»	-	-	-1 917	-1 917
Währungsdifferenzen	-533	-	-	-533
Ansaffungswerte am 31.12.2025	39 668	2 228	12 459	54 355
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2025	-28 219	-299	-	-28 518
Abschreibungen	-3 717	-440	-	-4 157
Abgänge	171	19	-	190
Wertbeeinträchtigungen	-3 868	-537	-	-4 405
Währungsdifferenzen	524	-	-	524
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2025	-35 109	-1 257	-	-36 366
Nettobuchwert am 31.12.2025	4 559	971	12 459	17 989

¹⁾ Totalbetrag ist eine Umgliederung von Sachanlagen in immaterielle Anlagen

Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen Investitionen in Digitalisierungsprojekte von CHF 2.6 Mio. (Vorjahr 5.1 Mio.) sowie allgemeine Modernisierungen und Erweiterungen von CHF 6.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 Mio.).

9. Finanzverbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Darlehen von Dritten	35 291	420
Kurzfristige Darlehen von Beteiligten	2 500	2 500
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37 791	2 920
Langfristige Darlehen von Dritten	73 087	108 371
Langfristige Darlehen von Beteiligten	15 000	17 500
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	88 087	125 871
Total Finanzverbindlichkeiten	125 878	128 791
Nettoverschuldung	36 426	69 729

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) hat sich auf CHF 36.4 Mio. (Vorjahr CHF 69.7 Mio.) reduziert.

CHF 1 000	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total	Davon grund- pfandgesichert	Zinssatz
Darlehen von Dritten und Banken	420	40 883	2 488	43 791	40 000	1%–3.31%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	–	35 000	–	35 000	35 000	3.25%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1,3)}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	420	75 883	32 488	108 791	75 000	
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	2 500	10 000	7 500	20 000	20 000	–
Total Darlehen von Beteiligten	2 500	10 000	7 500	20 000	20 000	
Per 31.12.2024	2 920	85 883	39 988	128 791	95 000	
Darlehen von Dritten und Banken	291	40 802	2 285	43 378	40 000	1%–2.5%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	35 000	–	–	35 000	35 000	3.25%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1,3)}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	35 291	40 802	32 285	108 378	75 000	
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	2 500	10 000	5 000	17 500	17 500	–
Total Darlehen von Beteiligten	2 500	10 000	5 000	17 500	17 500	
Per 31.12.2025	37 791	50 802	37 285	125 878	92 500	

¹⁾ Zinsen als Subvention; die zinslosen Darlehen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind nachrangig.

²⁾ Finanzierungsbetrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention.

³⁾ Die Rückzahlung wird aufgeschoben, wenn die Eigenkapitalquote der MCH Group AG unter 30 % liegt oder keine Dividenden aufgrund des Ergebnisses ausbezahlt werden.

10. Rückstellungen

CHF 1 000	Bestand 01.01.2024	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungs- differenzen	Bestand 31.12.2024	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	5 000	–	–	–	–	5 000	5 000
Latente Steuerrückstellung	2 015	–	–99	–68	–	1 848	–
Rückforderungen	1 934	100	–	–	–	2 034	–
Anteilsbasierte Vergütungen	349	1 857	–101	–1 120	20	1 005	42
Vertragsrisiken	1 091	8	–7	–	84	1 176	1 176
Sonstige Rückstellungen	769	2 474	–118	–230	60	2 955	2 827
Total Rückstellungen	11 158	4 439	–325	–1 418	164	14 018	9 045
CHF 1 000	Bestand 01.01.2025	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungs- differenzen	Bestand 31.12.2025	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	5 000	–	–	–	–	5 000	5 000
Latente Steuerrückstellung	1 848	1 254	–876	–	–	2 226	972
Rückforderungen	2 034	–	–217	–	–	1 817	–
Anteilsbasierte Vergütungen	1 005	2 695	–	–2 168	–67	1 465	236
Vertragsrisiken	1 176	–	–7	–	–148	1 021	1 021
Sonstige Rückstellungen	2 955	1 798	–942	–1 500	–199	2 112	2 008
Total Rückstellungen	14 018	5 747	–2 042	–3 668	–414	13 641	9 237

Aufgrund der Beendigung eines Mietverhältnisses sind Rückbaumassnahmen vertraglich geschuldet, die u. a. die Entsorgung von eingebrachtem Material umfassen. Der Umfang der Rückstellung ist im Berichtsjahr bei CHF 5.0 Mio. (Vorjahr: CHF 5.0 Mio.) und als kurzfristig ausgewiesen.

Für zeitlich befristete Differenzen zwischen dem steuerlichen Abschluss der Einzelgesellschaft und dem Abschluss nach Swiss GAAP FER aus der Wertaufholung der Messehalle in Zürich wurden latente Steuern in Höhe von CHF 0.7 Mio. passiviert (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

Bei den Rückforderungen handelt es sich um Rückstellungen für Steuerrisiken von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) und um Gewährleistungsgarantien aus dem Projektgeschäft des Geschäftsbereichs Experience Marketing von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Im Berichtsjahr konnten Gewährleistungsgarantien von CHF 0.2 Mio. aufgelöst werden (Vorjahr: keine).

11. Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Buchwert CHF 1 000
Bestand eigene Aktien zum 01.01.2024	179 061	1 653
Anteilsbasierte Vergütung	-30 534	-282
– Davon noch nicht transferiert	9 613	89
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-40 324	-372
– Davon noch nicht transferiert	16 103	149
Korrektur Bestand 2023 ¹⁾	3 228	30
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2024	137 147	1 267
Kauf eigene Aktien	94 936	321
Offene Aktienaushändigungen aus Vorjahr	-25 716	-237
Anteilsbasierte Vergütung	-7 894	-73
– Davon noch nicht transferiert	3 557	33
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-135 381	-1 250
– Davon noch nicht transferiert	48 671	449
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2025	115 320	510

¹⁾ 3'228 Aktien wurden nicht in 2023, sondern erst im Januar 2024 transferiert.

12. Andere betriebliche Erträge

CHF 1 000	2025	2024
Staatliche Förderungen	10 395	8 596
Verkauf Liegenschaft Effretikon (Schweiz)	12 157	0
Versicherungsfall Laufen	0	3 059
Externe Vermietungen	2 610	3 216
Sonstige	11 684	8 306
Total Andere betriebliche Erträge	36 846	23 177

Mit der Anwendung von Swiss GAAP FER 28 legt MCH erfolgswirksame Subventionen in der Höhe von CHF 10.4 Mio. (Vorjahr: CHF 8.6 Mio.) offen. Dabei bilden die Subventionen des Staates Hong Kong für die Art Basel Hong Kong (CHF 4.4 Mio.) und die Subventionen für den «Neubau Messe Basel» (CHF 2.5 Mio.) die grössten Beträge.

Im Berichtsjahr wurde die Betriebsliegenschaft in Effretikon (Schweiz) verkauft mit einem Buchgewinn von CHF 12.2 Mio.

In der Schweiz wurde im Vorjahr ein Versicherungsfall mit einer Vergleichszahlung von CHF 3.1 Mio. beglichen.

13. Segment reporting

Betriebsertrag nach Geschäftsbereichen CHF 1 000	2025	%	2024	%
Community Platforms	242 812	56.5	216 529	49.7
Experience Marketing	269 091	62.6	279 193	64.1
Corporate Functions	-82 365	-19.2	-60 023	-13.8
Total Betriebsertrag	429 538	100.0	435 699	100.0
EBITDA nach Geschäftsbereichen CHF 1 000	2025	%	2024	%
Community Platforms	32 970	64.4	31 527	91.3
Experience Marketing	21 009	41.0	27 378	79.3
Corporate Functions	-2 799	-5.5	-24 378	-70.6
Total EBITDA	51 180	100.0	34 527	100.0
EBIT nach Geschäftsbereichen CHF 1 000	2025	%	2024	%
Community Platforms	16 883	61.9	17 102	115.3
Experience Marketing	19 112	70.1	25 495	171.8
Corporate Functions	-8 732	-32.0	-27 760	-187.1
Total EBIT	27 263	100.0	14 837	100.0

Die Segmenterlöse und -ergebnisse der Geschäftsbereiche «Community Platforms» und «Experience Marketing» werden vor Konsolidierung dargestellt. Der Geschäftsbereich «Community Platforms» umfasst die Erträge und Ergebnisse der verschiedenen physischen, hybriden und digitalen Plattformen sowie der damit verbundenen Dienstleistungen der Einheiten «Art & Art Related Industries» und «Exhibitions & Events». Der Geschäftsbereich «Experience Marketing» beinhaltet Strategie, Kreation und Umsetzung von Experience Marketing Dienstleistungen der «Live Marketing Solutions» mit den Marken MCH Global, Expomobilia und MC². «Corporate Functions» umfasst Corporate IT, Corporate Finance, Corporate Procurement, Legal Department, Risk Management & Compliance, Corporate HR, Corporate Communications, Group Strategy & Sustainability und Konsolidierungseffekte.

Betriebsertrag nach geographischen Märkten CHF 1 000	2025	%	2024	%
Schweiz	107 385	25.0	107 860	24.8
Europa (ohne Schweiz)	62 219	14.5	70 326	16.1
Nord- und Südamerika	193 300	45.0	209 356	48.1
Asien / Pazifik / Afrika	66 634	15.5	48 157	11.1
Total Betriebsertrag	429 538	100.0	435 699	100.0

Die Betriebserträge nach geographischen Märkten werden nach Konsolidierung dargestellt und beziehen sich somit rein auf Drittumsätze.

14. Anteilsbasierte Vergütungen

Für PSUs aus dem LTIP 2022–2024 wurden drei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 1. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs.
- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein weiteres Drittel der gewährten PSUs.
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für das letzte Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2023–2025 wurden zwei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs;
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für zwei Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2024–2026 wurde nur eine Erdienungsperiode festgelegt, welche am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für alle gewährten PSUs endet.

Für die laufenden Planperioden wurde folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Erdienungsperiode	Anzahl	Wert	Personalaufwand 2025	Personalaufwand 2024
		PSU	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
2022–2024	2022			0	0
	2023			0	0
	2024			0	0
2023–2025	2024			0	-41
	2025	58 361	183	-82	-168
2024–2026	2027	114 353	359	301	-781
2025–2027	2028	189 583	595	-812	0
Total		362 297	1 137	-593	-990

Im Berichtsjahr wurden 4'337 Aktien an die Planteilnehmenden übertragen (Vorjahr: keine).

15. Finanzergebnis

CHF 1 000	2025	2024
Zinsertrag	223	10
Kursgewinne	14 619	977
Sonstiger Finanzertrag	484	312
Total Finanzertrag	15 326	1 299
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	-2 246	-2 528
Bank- und Kreditkartenspesen	-763	-751
Kursverluste	-14 241	-1 316
Total Finanzaufwand	-17 250	-4 595
Total Finanzergebnis	-1 924	-3 296

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen sowie diverse andere Zinsaufwendungen.

16. Steuern

CHF 1 000	2025	2024
Laufende Ertragssteuern	-8 178	-6 957
Latente Ertragssteuern	755	-2 380
Total Ertragssteuern	-7 423	-9 337
Berechnung durchschnittlicher Steuersatz CHF 1 000	2025	2024
Gewinn vor Ertragssteuern	24 187	11 528
Durchschnittlich angewandeter Steuersatz in %	30.7	81.0
Steuerliche Verlustvorträge CHF 1 000	2025	2024
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	406 974	383 998
Verfallene Verlustvorträge	-160 594	-3 784
Veränderung Verlustvorträge in der Steuerbilanz	28 660	26 760
Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.	275 040	406 974
Latenter Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	57 991	56 064
Durchschnittlicher Steuersatz in %	21.1	13.8

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in den Vereinigten Staaten sind latente Steuerguthaben auf zeitliche Differenzen in der Höhe von CHF 4.0 Mio. aktiviert (Vorjahr CHF 2.7 Mio.). Die Zunahme führt im Berichtsjahr zu einem latenten Steuerertrag. Auf eine Aktivierung der latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen wird verzichtet.

	2025	2024
Einfluss aus Veränderung von Verlustvorträgen auf die Ertragssteuer CHF 1 000		
Ertragsteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-3 314	-7 429
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-4 595	-5 254
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	486	3 346
Ertragsteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-7 423	-9 337

Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen: Weist aus, wie hoch der Einfluss von steuerlichen Verlustvorträgen auf den Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn diese aktiviert worden wären. Die theoretische Aktivierung beinhaltet dabei Bildungen und Verfall von steuerlichen Verlustvorträgen.

Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge: Weist aus, wie viel höher der Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn keine steuerlichen Verlustvorträge hätten geltend gemacht werden können.

17. Ergebnis pro Aktie

	2025	2024
Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	CHF 1 000	CHF 1 000
Jahresgewinn/-verlust	16 764	2 191
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	-1 810	-814
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	18 574	3 005
Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	18 574	3 005
	2025	2024
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Ausstehende Aktien per 01.01.	30 919 228	30 874 086
Korrektur Bestand	-3 228	0
Kauf eigene Aktien	-94 936	0
Offene Aktienaushändigungen aus Vorjahr	25 716	30 534
- Davon noch nicht ausbezahlt	0	-9 613

Aktienbasierte Vergütung	7 894	0
– Davon noch nicht ausbezahlt	–3 557	0
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	135 381	40 324
– Davon noch nicht ausbezahlt	–48 671	–16 103
Ausstehende Aktien per 31.12.	30 937 827	30 919 228
Durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	30 927 271	30 906 268
	2025	2024
Ergebnis pro Aktie	CHF	CHF
Jahresgewinn/-verlust für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	18 574	3 005
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	30 927 271	30 906 268
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	0.60	0.10
Jahresgewinn/-verlust für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	18 574	3 005
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	30 927 271	30 906 268
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen	0	0
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	0.60	0.10

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren konsolidierten Jahresergebnis nach Steuern, dividiert durch die Anzahl durchschnittlich zeitgewichteter ausstehender Aktien.

18. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills im Vorjahr setzte sich zusammen aus der akquirierten Gesellschaft Digital Festival AG (fusioniert mit der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG per 01.01.2022). Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 wurde entschieden, die Ausgabe der beiden Messen im Jahr 2024 zu pausieren, um eine neue strategische Ausrichtung durchzuführen. Dadurch wurde der restliche Goodwill komplett wertberichtigt auf Null.

Im Berichtsjahr wurde durch den Kauf von 50 % an der health.tech events GmbH ein theoretischer Goodwill von CHF 3.24 Mio. aktiviert.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer 5-jährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill CHF 1 000	2025	2024
Jahresgewinn/-verlust	16 764	2 191
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-432	-422
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	16 332	1 769
 Anschaffungswert des Goodwills CHF 1 000	 2025	 2024
Stand am 01.01.	145 036	145 036
Zugänge	3 240	-
Stand am 31.12.	148 276	145 036
 Kumulierte Abschreibungen des Goodwills CHF 1 000	 2025	 2024
Stand am 01.01.	-145 036	-144 291
Abschreibung	-432	-167
Wertberichtigung	0	-578
Stand am 31.12.	-145 468	-145 036
 Eigenkapital per 31.12.	 111 100	 103 789
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	2 808	0
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	113 908	103 789

19. Personalvorsorge

Die MCH verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

CHF 1 000	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung		Total	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	42 000	45 000	–	–	42 000	45 000
Auf Periode abgegrenzte Beiträge	0	7 700	3 085	3 040	0	7 700
Aufwand für Personalvorsorge	0	7 700	3 085	3 040	0	7 700

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der MCH Group, Schweiz, abgebildet. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 42.0 Mio. (Vorjahr CHF 45.0 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» sind beitragsorientierte Sparpläne in den USA (401k) abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Nominalwert per 31. Dezember	730	730
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	–	–
Bildung	–	–
Bilanzwert per 31. Dezember	730	730
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	–	–

Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve im Berichtsjahr beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

20. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1 000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	7 466	21 592	5 492	34 550
Miet- und Wartungsverträge von ICT	98	58	–	156
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	307	631	67	1 005
Baurechtszinsen	1 568	6 270	39 135	46 973
Per 31.12.2024	9 439	28 551	44 694	82 684
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	7 815	20 575	3 696	32 086
Miet- und Wartungsverträge von ICT	76	122	0	198
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	319	499	5	823
Baurechtszinsen	1 447	6 030	38 567	46 044
Per 31.12.2025	9 657	27 226	42 268	79 151

21. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Kontraktwert		Aktiver Wert		Haltezzweck
	2025	2024	2025	2024	
Termingeschäfte Devisen	0	13 569	0	202	ohne Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	0	13 569	0	202	

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen wurden im Vorjahr Termingeschäfte ohne Absicherungszweck abgeschlossen.

22. Beteiligungen an Tochtergesellschaften

22.1. Liste der Beteiligungen per 31.12.2025

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck	Konsolidierung	Aktienkapital in 1 000	Beteiligung in % Direkt	Beteiligung in % Indirekt
Schweiz						
MCH Exhibitions & Events GmbH	Basel	CP	V	CHF 1 000	100.0	
Art Basel GmbH	Basel	CP	V	CHF 13 518	100.0	
Expomobilia GmbH	Effretikon	EM	V	CHF 300	100.0	
MCH Global Switzerland GmbH	Zürich	EM	V	CHF 100	100.0	
Arcual AG	Zürich	CP	V	CHF 260		76.7
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	TC	V	CHF 100		100.0
health.tech events GmbH	Basel	CP	E	CHF 320		50.0
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	CP	E	CHF 5 000		20.0
Deutschland						
Creative Management Services Holdings GmbH	Hilden	EM	V	EUR 25		100.0
MC ² Europe GmbH	Hilden	EM	V	EUR 200		50.0
Arcual GmbH	Berlin	CP	V	EUR 12		100.0
Frankreich						
MCH Group France SAS	Paris	CP	V	EUR 10		100.0
Grossbritannien						
Masterpiece London Ltd.	London	CP	V	GBP 19		100.0
Arcual Ltd.	London	CP	V	GBP 1		100.0

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck	Konsolidierung	Aktienkapital in 1 000	Beteiligung in % Direkt	Beteiligung in % Indirekt
Niederlande						
MCH Group Netherlands B.V.	Amsterdam	EM	V	EUR	100	100.0
Singapur						
Art Events Singapore PTE Ltd.	Singapur	CP	A	USD	300	15.0
Vereinigte Staaten						
Art Basel U.S. Corp.	Miami	CP	V	USD	100	100.0
MCH US Corp.	Delaware	EM	V	USD	30 000	100.0
Creative Management Services, Inc.	Missouri	EM	V	USD	0	100.0
Creative Management Services, LLC	Delaware	EM	V	USD	45	100.0
Creative Management Services II, LLC	Missouri	EM	V	USD	0	100.0
MCH Group Delaware LLC	Delaware	CP	A	USD	0	100.0
Basel Future LLC	Delaware	CP	E	USD	2 000	50.0
Dubfrequency Inc.	Delaware	CP	A	USD	3	0.3
China						
MCH Group Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD	1	100.0
Masterpiece Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD	0	100.0
Expomobilia MCH Global Shanghai Ltd.	Shanghai	EM	V	CNY	1 360	100.0
Saudi Arabien						
MCH Global Arabia LLC	Riyadh	EM	V	SAR	4 414	100.0
Vereinigte Arabische Emirate						
Expomobilia MCH Global Middle East (Dubai) LLC	Dubai	EM	V	AED	300	49.0
Qatar						
Art Basel Fairs ABQ LLC	Doha	CP	V	USD	100	100.0
Art Basel Management ABQ LLC	Doha	CP	V	USD	100	100.0

V Vollkonsolidierung
E Equity-Methode
A Anschaffungswert
CP Community Platforms
EM Experience Marketing
TC Trademark company

Die Gesellschaft Art Events Singapore PTE Ltd. hat ihren Abschlussstichtag jeweils per 30. Juni. Alle anderen Gesellschaften im Konzern haben ihren Abschlussstichtag per 31. Dezember.

22.2. Veränderungen des Konsolidierungskreises

MCH Exhibitions & Events AG wurde per 1. Januar 2025 abgespalten von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG und später konvertiert von AG zur GmbH. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG wurde dann umbenannt in Art Basel AG und ebenso umgewandelt von AG zur GmbH.

MCH Messe Schweiz (Zürich) AG und MCH Beaulieu Lausanne SA wurden per 1. Januar 2025 fusioniert mit der MCH Exhibitions & Events AG.

MCH Global Switzerland AG wurde per 1. Januar 2025 abgespalten von der MCH Live Marketing Solutions AG und später konvertiert von AG zur GmbH. Die MCH Live Marketing Solutions AG wurde dann umbenannt in Expomobilia AG und ebenso umgewandelt von AG zur GmbH.

Am 28. April 2025 erwarb MCH Group AG 50 % Anteile an der health.tech events AG. Zum Zeitpunkt des Erwerbs gab es noch keine Umsätze und die wesentlichen Bilanzpositionen waren Liquide Mittel und Eigenkapital. Später in 2025, health.tech events AG wurde zur GmbH konvertiert sowie MCH Group AG hat ihre Anteile an der health.tech events GmbH an die MCH Exhibitions & Events GmbH transferiert.

Am 15. Mai 2025 erwarb MCH Group AG weitere 2 % Anteile an der Arcual AG. Am 26. November 2025 erwarb MCH Group AG weitere 6.5 % an der Arcual AG. Später in 2025 transferierte MCH Group AG ihre Anteile an der Arcual AG an die Art Basel GmbH transferiert. Per 31.12.2025 hält die Art Basel GmbH 76.7 % an der Arcual AG.

Die MCH Group AG hat am 12. Juni 2025 die Gesellschaft MCH Group Delaware LLC mit Sitz in Delaware, USA gegründet. Die MCH Group AG hält 100 % der Beteiligungsrechte. Am selben Tag hat MCH Group Delaware LLC das Joint-Venture Basel Future LLC gegründet, wo MCH Group Delaware LLC 50 % der Beteiligungsrechte hält.

Die Art Basel GmbH hat am 17. Juni 2025 die Gesellschaften Art Basel ABQ Fairs LLC und Art Basel ABQ Management LLC (beide mit Sitz in Doha, Katar) gegründet. Die Art Basel GmbH hält jeweils 100 % der Beteiligungsrechte.

MCH Group Japan KK wurde im August 2025 formal aus dem Handelsregister gelöscht.

Die MCH Global Switzerland GmbH hat am 4. November 2025 die Gesellschaft MCH Global Arabia LLC mit Sitz in Riyadh, Saudiarabien gegründet und hält 100 % der Beteiligungsrechte.

22.3. Weitere Angaben

Mit dem Erwerb der Aktien an der Art Events Singapore Pte. Ltd. erwarb sich die MCH Messe Schweiz (Basel) AG auch das Recht, ihren Anteil im Jahr 2024 wieder zurück verkaufen zu können, falls die Veranstaltung gar nicht oder nicht mit wirtschaftlichem Erfolg durchgeführt werden kann. Dieses Recht wurde im Berichtsjahr nicht ausgeübt.

23. Weitere Angaben

23.1. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Steuererstattungen	–	–
Total Eventualforderung	–	–
Garantieverbindlichkeiten	1 101	732
Mögliche Rückzahlung Covid-Härtefallgelder	9 807	–
Total Eventualverbindlichkeiten	10 908	732

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Verpflichtungen hat die Expomobilia GmbH Garantien abgegeben, welche per 31.12.2025 CHF 1.1 Mio. betragen (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.).

Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² hatte die MCH Group AG eine Garantie abgegeben, welche per 31.12.2024 CHF 0.2 Mio. (USD 0.2 Mio.) betrug. Dieses Garantie ist im Berichtsjahr ausgelaufen.

Im Berichtsjahr hat der Kanton Zürich bei der MCH Exhibitions & Events GmbH sowie bei der Expomobilia GmbH eine Rückforderung der Covid-Härtefallgelder aufgrund möglicher Verletzung von Auflagen zur Diskussion gestellt. Bis 31.12.2025 ist keine Forderung eingegangen und MCH schätzt das Risiko der Rückzahlung geringer als 50 % ein. Deshalb haben wir CHF 9.8m als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

23.2. Transaktionen mit Nahestehenden

Art Basel US Corp. hat ein Büro von unserem Ankeraktionär Lupa gemietet. Während der Periode 1. April 2025–30. September 2026 profitiert Art Basel US Corp. von einer Vorzugsrate, welche einen positiven Effekt von total USD 0.16 Mio. hatte. Ab 1. Oktober 2026 wird das Büro zu Marktkonditionen gemietet.

23.3. Risk Management

Die MCH Group AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer von der Geschäftsleitung jährlich durchgeführten Risiko-identifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet und mit dem Audit Committee vertieft evaluiert. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 11.12.2025 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann die Geschäftsleitung ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

23.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Darlehen vom Kanton Basel-Landschaft über CHF 35 Mio., welches unter kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen ist, wurde zurückbezahlt und ein neues Bankdarlehen über CHF 27.5 Mio. aufgenommen.

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

23.5. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 18.03.2026 genehmigt.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der MCH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 51 bis 93) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt



WERTHALTIGKEIT DER MESSEHALLEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER MESSEHALLEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2025 weist die MCH Group AG Sachanlagen in Höhe von CHF 138.5 Mio. aus. Davon betreffen CHF 85.3 Mio. Messehallen, die sich am Standort Basel und CHF 25.5 Mio. Messehallen, die sich am Standort Zürich befinden.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Messehallen vorliegen und ob eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertberichtigung teilweise oder ganz aufzuheben ist. Der Buchwert wird dabei dem erzielbaren Wert (höherer Wert von Nutzwert und Netto-Marktwert) gegenübergestellt.

Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten sowie dem Diskontierungssatz bestimmt werden.

Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Budgets der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen (Mittelfristplanung);
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsrate und des Diskontierungssatzes mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten;
- Beurteilung der angewandten Methode und die Überprüfung der Angemessenheit der wichtigsten Annahmen bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes;
- Vergleich des erzielbaren Werts mit dem Buchwert der entsprechenden Vermögenswerte und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen oder Wertaufholungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zu den Sachanlagen (inkl. Messehallen) sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Angabe 1.4 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze
- Angabe 1.4.7 Sachanlagen
- Angabe 6. Sachanlagen



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf



diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche



Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Lövenich
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 19. März 2026

KPMG AG, Grosspeteranlage 5, CH-4002 Basel

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Jahresrechnung der MCH Group AG /

Bilanz

Aktiven CHF 1 000	Details	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Flüssige Mittel		846	-	3 053	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		2	-	1	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		1 526	-	6 263	-
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		751	-	965	-
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		5 974	-	902	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		3 218	-	1 453	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		18 553	-	2 827	-
Total Umlaufvermögen		30 870	10.9	15 464	4.9
Sachanlagen		738	-	127	-
Immaterielle Werte		6 538	-	1 171	-
Finanzanlagen verzinslich gegenüber Beteiligungen		21 747	-	49 039	-
Finanzanlagen unverzinslich gegenüber Beteiligungen		30 000	-	30 000	-
Beteiligungen	2.1	193 379	-	222 915	-
Total Anlagevermögen		252 402	89.1	303 252	95.1
Total Aktiven		283 272	100.0	318 716	100.0

Passiven CHF 1 000	Details	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1 404	–	662	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		6 310	–	14 719	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		618	–	840	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2.2	15 190	–	16 387	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		18 886	–	8 672	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		1 247	–	824	–
Kurzfristige Rückstellungen		43	–	1 517	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		43 698	15.4	43 621	13.7
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		100 978	–	95 791	–
Langfristige Rückstellungen		468	–	471	–
Total langfristiges Fremdkapital		101 446	35.8	96 262	30.2
Aktienkapital	2.3	31 053	–	31 053	–
Gesetzliche Kapitalreserve aus Kapitaleinlagen		223 316	–	223 966	–
Gesetzliche Gewinnreserve		5 600	–	5 600	–
Eigene Aktien	2.4	–510	–	–1 267	–
Bilanzverlust					
– Verlustvortrag		–80 519	–	–54 571	–
– Jahresverlust		–40 812	–	–25 948	–
Total Eigenkapital		138 128	48.8	178 833	56.1
Total Passiven		283 272	100.0	318 716	100.0

Jahresrechnung der MCH Group AG /

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Details	2025	2024
Finanzertrag von Beteiligungen		1 499	2 244
Sonstiger Finanzertrag		5 951	5 283
Management Fee von Beteiligungen		22 867	5 409
Übrige betriebliche Erträge	2.6	7 015	9 158
Total Betriebsertrag		37 332	22 094
Finanzaufwand Beteiligungen		-6 267	-6 787
Sonstiger Finanzaufwand		-2 663	-7 155
Personalaufwand		-16 644	-20 900
Übriger betrieblicher Aufwand			
– Verwaltung		-11 332	-11 264
– Versicherungen		-211	-296
– Einrichtungsaufwand		-117	-60
– Werbung, Presse, Public Relations		-193	-175
– Übriger Betriebsaufwand		-1 167	-1 379
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		-203	-19
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immaterielle Anlagen		-844	-3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		-38 138	0
Total Betriebsaufwand		-77 779	-48 038
Total Betriebsergebnis vor Steuern		-40 447	-25 944
Direkte Steuern		-355	-4
Jahresverlust		-40 802	-25 948

Anhang zur Jahresrechnung /

1. Grundsätze

1.1. Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der MCH Group AG mit Sitz in Basel wurde gemäss dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2. Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme nicht realisierter Gewinne, die zurückgestellt werden. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen.

1.3. Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die MCH Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren, eines Lageberichts sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1.4. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert und im Eigenkapital als separater Abzugsposten ausgewiesen. Es findet keine Folgebewertung statt. Werden eigene Aktien veräussert, erfolgt dies zum gleitenden Durchschnittspreis. Ein realisierter Mehr- bzw. Minderwert wird erfolgsneutral den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

1.5. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die erweiterte Geschäftsleitung (Group Management Team), sowie einzelne berechnigte Personen in der MCH Gruppe besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche auf die Erdienungsperioden verteilt werden. Der Aufwand wird proportional zur Dauer der Erdienungsperioden als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Planperiode zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der auf Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Hochschätzungs- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Übertragung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

1.6. Sonstiges

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben scheinbare Differenzen ergeben.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1. Beteiligungen

Direkte Beteiligungen

	Ort	Zweck	Aktienkapital per 31.12.2025 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2025 in %	Aktienkapital per 31.12.2024 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2024 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG ¹⁾	Basel	CP	CHF n/a	n/a	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG ¹⁾	Zürich	CP	CHF n/a	n/a	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA ¹⁾	Lausanne	CP	CHF n/a	n/a	CHF 100	100.0
MCH Exhibitions & Events GmbH ¹⁾	Basel	CP	CHF 1 000	100.0	CHF n/a	n/a
Art Basel GmbH ¹⁾	Basel	CP	CHF 13 518	100.0	CHF n/a	n/a
MCH Live Marketing Solutions AG ²⁾	Effretikon	EM	CHF n/a	n/a	CHF 300	100.0
Expomobilia GmbH ²⁾	Effretikon	EM	CHF 300	100.0	CHF n/a	n/a
MCH Global Switzerland GmbH ²⁾	Zürich	EM	CHF 100	100.0	CHF n/a	n/a
MCH US Corp.	Delaware	EM	USD 80 000	100.0	USD 80 000	100.0
MCH Group Japan KK ³⁾	Tokio	EM	JPY n/a	n/a	JPY 1 500	100.0
MCH Group Netherlands B.V	Amsterdam	EM	EUR 100	100.0	EUR 100	100.0
Arcual AG ⁴⁾	Zürich	CP	CHF n/a	n/a	CHF 191	68.1

CP Community Platforms

EM Experience Marketing

¹⁾ MCH Messe Schweiz (Basel) AG wurde per 1.1.2025 aufgespalten in MCH Exhibitions & Events GmbH und Art Basel GmbH. MCH Exhibitions & Events GmbH wurde anschliessend fusioniert mit MCH Messe Schweiz (Zürich) AG und MCH Beaulieu Lausanne SA.

²⁾ MCH Live Marketing Solutions AG wurde 1.1.2025 aufgespalten in Expomobilia GmbH und MCH Global Switzerland GmbH

³⁾ Im Geschäftsjahr 2025 liquidiert

⁴⁾ 2025 transferiert an die Art Basel GmbH

Indirekte Beteiligungen

Die indirekten Beteiligungen sind im Finanzbericht im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 23 «Beteiligungen an Tochtergesellschaften» aufgeführt.

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil.

2.2. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen sind bereits erhaltene, aber noch nicht an die Beteiligungen transferierte Versicherungsentschädigungen für Messeabsagen in der Höhe von CHF 14.7 Mio. (Vorjahr 15.8 Mio.) enthalten. Die Eventausfallversicherung wurde von der MCH Group AG abgeschlossen. Die Versicherungsentschädigungen werden deshalb vorab von der MCH Group AG vereinnahmt, welche diese danach an diejenigen Beteiligungen transferiert, die den Schaden aufgrund der Messeabsagen tragen.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

2.3. Eigenkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12.2025 aus 31'053'147 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 (Vorjahr 31'053'147 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 1.00).

Die ausgewiesenen Kapitalreserven im Betrage von CHF 223.3 Mio. (Vorjahr CHF 224.0 Mio.) sind von der Steuerverwaltung bestätigt. Im Vorjahr wurden die Kapitaleinlagen aus Kapitalherabsetzung von CHF 133.8 Mio. und Kapitaleinlagen durch die Kapitalerhöhung 2022 von CHF 58.4 Mio. von der Steuerverwaltung bestätigt. Der seit 2013 nicht bestätigte Betrag von CHF 0.4 Mio. betrifft Ausgabekosten der Kapitalerhöhung 2011. Dieser nicht bestätigte Betrag wurde im Vorjahr innerhalb des Eigenkapitals in den Gewinnverlust umgebucht.

2.4. Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Buchwert CHF 1 000
Bestand eigene Aktien zum 01.01.2024	179 061	1 653
Anteilsbasierte Vergütung	-30 534	-282
– Davon noch nicht transferiert	9 613	89
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-40 324	-372
– Davon noch nicht transferiert	16 103	149
Korrektur Bestand 2023 ¹⁾	3 228	30
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2024	137 147	1 267
Kauf eigene Aktien	94 936	321
Offene Aktienaushgaben aus Vorjahr	-25 716	-237
Anteilsbasierte Vergütung	-7 894	-73
– Davon noch nicht transferiert	3 557	33
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-135 381	-1 250
– Davon noch nicht transferiert	48 671	449
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2025	115 320	510

¹⁾ 3'228 Aktien wurden nicht in 2023, sondern erst im Januar 2024 transferiert.

Zum Bilanzstichtag wurden 7'894 Aktien für die Vergütung an die Geschäftsleitung vergeben (Vorjahr: keine). Die Ausgabe der Aktien an die Geschäftsleitung unterliegen keiner Bedingungen.

Zum Bilanzstichtag wurden 135'381 Aktien für die Vergütung an den Verwaltungsrat vergeben (Vorjahr: 40'324 Aktien).

2.5. Forderungsverzicht und Rangrücktritt auf Darlehen

Im Zusammenhang mit der Sanierung einer Tochtergesellschaft wurde 2023 ein Forderungsverzicht auf das Aktivdarlehen über CHF 20.0 Mio. gesprochen. In diesem Zusammenhang wurde 2023 auch ein Rangrücktritt auf das Aktivdarlehen über CHF 20.0 Mio. ausgestellt, welcher auch im Berichtsjahr noch besteht.

2.6. Andere betriebliche Erträge

CHF 1 000	Details	2025	2024
Kostenverrechnungen an Beteiligte		6 991	9 122
Sonstige		24	36
Andere betriebliche Erträge		7 015	9 158

2.7. Anteilsbasierte Vergütungen

Für PSUs aus dem LTIP 2022–2024 wurden drei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 1. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs.
- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein weiteres Drittel der gewährten PSUs.
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für das letzte Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2023–2025 wurden zwei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs.
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für zwei Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2024–2026 wurde eine Erdienungsperioden festgelegt, welche am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für alle gewährten PSUs endet.

Für die laufenden Planperioden wurde folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Erdienungsperiode	Anzahl	Wert	Personalaufwand 2025	Personalaufwand 2024
		PSU	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
2022–2024	2022				0
	2023				0
	2024				0
2023–2025	2024				-17
	2025	6 888	22	40	-69
2024–2026	2027	27 120	85	236	-402
2025–2027	2 028	48 007	151	-302	0
Total		82 015	257	-26	-488

Im Berichtsjahr erfolgten Übertragungen von insgesamt 4'337 Aktien an die Planteilnehmenden, davon 613 Aktien an Mitarbeiter der MCH Group AG. Im Vorjahr erfolgten keine Übertragungen an die Planteilnehmenden.

3. Weitere Angaben

3.1. Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag zwischen 100 und 250 im Berichtsjahr (Vorjahr: zwischen 100 und 250).

3.2. Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Im Berichtsjahr gibt es keine Sicherstellungen. Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde im Vorjahr eine Garantie von CHF 0.2 Mio. (USD 0.2 Mio.) gesprochen.

3.3. Eventualverbindlichkeiten

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich, sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie.

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Exhibitions & Events GmbH für einen Rahmenkredit von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.), welcher durch die MCH Exhibitions & Events GmbH zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) beansprucht wird.

3.4. Maximale Dividendenzahlung

Das Finanzierungskonzept mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie der Stadt Zürich) bedingt eine maximale Dividendenzahlung von 5 % des Aktienkapitals über die gesamte Finanzierungsdauer der entsprechenden Darlehen, welche über die MCH Exhibitions & Events GmbH bezogen wurden.

3.5. Bedeutende Aktionäre

Ende 2025 waren 1'940 Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr 2'106).

Beteiligungen über 3 % per 31.12.2025 (31.12.2024)

- Lupa Investment Holdings LP: 41.94 % (41.67 %)
- Kanton Basel-Stadt: 37.52 % (37.52 %)

3.6. Ausweis der Beteiligungsrechte

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates

	Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2025		Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2024	
Andrea Zappia, Präsident ¹⁾	377 635	1.22 %	350 000	1.13 %
Raphael Wyniger, Vizepräsident ^{1,5)}	16 144	0.05 %	9 138	0.03 %
Markus Breitenmoser ¹⁾	52 125	0.17 %	33 156	0.11 %
Dr. Dagmar Maria Kamber Borens ³⁾	10 459	0.03 %	7 744	0.02 %
Prof. Dr. Michèle F. Sutter-Rüdisser ^{1,4)}	2 233	0.01 %	N/A	N/A
James R. Murdoch ¹⁾	–	0.00 %	–	0.00 %
Jeffrey Palker ¹⁾	–	0.00 %	–	0.00 %
Total	458 596	1.48 %	400 038	1.29 %
Beteiligungen nahestehender Personen von James R. Murdoch ²⁾	13 023 418	41.94 %	12 941 099	41.67 %
Beteiligungen nahestehender Personen von Raphael Wyniger	100	<0.01 %	100	0.01 %

¹⁾ Aktien als Vergütungsanteil 2025 mit Valutadatum nach dem 31.12.2025 sind in der obigen Tabelle nicht enthalten; A. Zappia 9'636 Aktien (VR) und 28'678 Aktien (CEO a. i.), R. Wyniger 2'709 Aktien, M. Breitenmoser 1'912 Aktien, M. Sutter-Rüdisser 1'912 Aktien, J. Palker 1'912 Aktien, J. Murdoch 1'912 Aktien.

²⁾ Lupa Investment Holdings LP; Zuteilung von 3'824 Aktien als Vergütungsanteil 2025 von J. Murdoch und J. Palker mit Valutadatum nach dem 31.12.2025.

³⁾ Mitglied des VR bis 27.05.25.

⁴⁾ Mitglied des VR seit 27.05.25

⁵⁾ Vizepräsident seit 01.06.2024.

Per 31.12.2025 besitzen die Mitglieder des Verwaltungsrats und ihnen nahestehenden Personen Aktien im Wert vom TCHF 48'536 (Vorjahr TCHF 53'172). Der Steuerwert beträgt CHF 3.60 (Vorjahr CHF 3.98). 2025 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates 135'381 Aktien zugeteilt, wovon 48'671 Aktien erst mit Valuta nach dem 31.12.2025 erfolgten. Zudem erfolgte eine Zuteilung von weiteren 25'716 Aktien als Vergütungsanteil 2024 im Berichtsjahr. Der Gesamtwert aller im Berichtsjahr zugeteilten Aktien beläuft sich auf TCHF 405.

Beteiligung der Mitglieder des Executive Board

	Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2025		Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2024	
Andrea Zappia ¹⁾	See table «Shares held by members of the Board of Directors»			
Florian Faber ²⁾	11 844	0.04 %	11 844	0.04 %
Eleonora Gennari ³⁾	–	0.00 %	–	0.00 %
Total	11 844	0.04 %	11 844	0.04 %

¹⁾ Übernahm die Rolle des CEO Ad Interim am 25. März 2025.

²⁾ Verliess die MCH Group per 31. Dezember 2025, ist per Ende März 2025 als Group CEO der MCH Group AG zurückgetreten.

³⁾ Bei der MCH Group seit 1. Juli 2024.

Die Mitglieder des Executive Board und ihnen nahestehenden Personen besitzen Aktien im Wert vom TCHF 43 (Vorjahr TCHF 47). Der Steuerwert beträgt CHF 3.60 (Vorjahr CHF 3.98).

3.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 18.03.2026 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung

CHF 1 000	2025
Verlustvortrag vom Vorjahr	-80 519
Jahresverlust	-40 812
Total zur Verfügung der Generalversammlung	-121 331
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:	
Vortrag auf neue Rechnung	
- Bilanzverlust	-121 331



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der MCH Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 97 bis 109) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Prüfungssachverhalt

Die MCH Group AG weist per 31. Dezember 2025 Beteiligungen in der Höhe von CHF 193.4 Mio. aus.

Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen betragen für das Jahr 2025 CHF 38.1 Mio.

Die MCH Group AG verfügt über direkte und indirekte Beteiligungen in verschiedenen Ländern, welche höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert sind.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt.

Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten sowie den Diskontierungssätzen bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Budgets der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen (Mittelfristplanung);
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsrate und des Diskontierungssatzes mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vergleich des Nutzwerts mit dem Buchwert der Beteiligungen und Nachvollzug der Verbuchung allfälliger Wertberichtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Jahresrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zu den Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Angabe 1.2 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze
- Angabe 2.1 Beteiligungen



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als



Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Lövenich
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 19. März 2026